

Einheit und auf der anderen Seite ihre Bedeutung platziert. Kinästhetische Lernende können diese App für eine aktive physische Interaktion mit dem Material nutzen. Diskrete Lernende nehmen Information durch die logische Analyse und assoziative Beziehungen wahr. Auf einer Seite der Karte kann ein Wort oder Ausdruck angegeben werden, auf der anderen Seite – eine Definition, ein Synonym, ein Antonym, ein Beispiel für die Verwendung im Kontext und andere Methoden der Semantisierung.

Diese Plattform umfasst sieben unterschiedliche Arbeitsverfahren: fünf Lernmodi und zwei Spiele zur Befestigen des Gelernten:

1. Karten – ein Regime in Form von Karten mit Begriffen;
2. Auswendiglernen – ein Regime, bei dem die Lernenden die richtige Antwort aus den angebotenen Optionen auswählen müssen;
3. Schreiben – das Programm gibt die Definition der lexikalischen Einheit vor, und die Aufgabe der Lernenden ist es, das Wort zu schreiben;
4. Rechtschreibung – die Lernenden schreiben das Wort, das sie hören, auf;
5. Test – Bewertungsmodus;
6. Auswahl – eine Übung wie „Zuordnung“, bei der die Lernenden in begrenzter Zeit Begriffe mit Definitionen zuordnen müssen;
7. Gravitation – ein Spielmodus zur Befestigung des gelernten Wortschatzes.

Auf diese Weise ist Quizlet ein effektives Werkzeug zum Erlernen von Fremdsprachen, das den Lernenden hilft, Wörter sowie deren auditive und visuell-motorische Bilder im Gedächtnis zu behalten.

M. Dauhirdaitse

М.С. Даугирдайте

БГУ (Минск)

Научный руководитель Т.С. Коротюк

MOHRENSTRASSE ODER MÖHRENSTRASSE – WENN EIN EINZIGER BUCHSTABE DIE BEDEUTUNG EINES WORTES UM 100 PROZENT VERÄNDERT

**Улица мавров или морковная улица? – когда одна буква меняет значение
слова на 100 процентов**

In der Epoche des Internets sind die Menschen zunehmend auf der Suche nach Vereinfachung der mündlichen und schriftlichen Sprache. Wir machen immer seltener wortgewaltige Liebeserklärungen und teilen unsere Erfahrungen mit einem Zeichen – Emoji mit, denn es ist einfacher. Nur noch wenige Menschen denken über die Großschreibung von Buchstaben und Satzzeichen nach. Jeder ist in Eile und versucht, seine Gedanken so schnell wie möglich auszudrücken. Aber es gibt Umstände, unter denen die Missachtung der Regeln der schriftlichen Sprache zu Missverständnissen führt.

Das Forschungsobjekt dieser Arbeit ist es, aufzuzeigen, wie eine einzige Buchstabenänderung in der deutschen Sprache die Bedeutung eines Wortes vollständig verändern kann. Dabei wird untersucht, wie solche Veränderungen nicht nur den Wortschatz bereichern, sondern auch Missverständnisse und humorvolle Situationen hervorrufen können.

Wer hätte gedacht, dass nur ein Buchstabe einen Konflikt aufgrund der Rassenzugehörigkeit entfachen kann. Hier ist eine wirkliche Geschichte eines topografischen Konflikts in Berlin.

Die im Zentrum Berlins gelegene U-Bahnstation Morhenstraße soll erneut umbenannt werden – diesmal, wie sich herausstellte, wegen des «rassistischen» Namens. Denn das Wort Mohren wurde im Mittelalter für Menschen mit dunkler Hautfarbe verwendet.

«Aus Verständnis und Respekt für die kontroversen Diskussionen um den Straßennamen ('Morenstraße') hat die Leitung der Berliner U-Bahn beschlossen, diesen künftig nicht mehr für die Benennung des U-Bahnhofs zu verwenden». Die staatliche Verkehrsgesellschaft BVG begründete die Umbenennung wie folgt: «Als weltoffenes Unternehmen und einer der größten Arbeitgeber der Hauptstadt lehnt die BVG jede Form von Rassismus oder sonstiger Diskriminierung ab...».

Die Bahnstation Mohrenstraße wurde 1908 auf der Linie U2 gebaut, dann in Kaiserhof und in den 1950er Jahren in Thelmannplatz umbenannt, zu Ehren des deutschen Kommunistenführers Ernst Thelmann. Im Jahr 1986 wurde er zu Ehren des deutschen Politikers Otto Grotewohl benannt. Nach dem Fall der Berliner Mauer und der Wiedervereinigung der getrennten U-Bahn-Linien wurde die U-Bahnstation 1991 wieder zur Mohrenstraße.

Aber zurück zu unseren Mohren... Die Geschichte dieser Straße ist absolut untrennbar mit der Biographie der Stadt verbunden. Sie geht auf das Jahr 1683 und den Beginn des XVIII. Jahrhunderts zurück, als der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm der Erste im Jahr 1717 seine afrikanischen Festungen an die Niederländische Westindien-Kompanie verkaufte. Im Kaufvertrag verpflichteten sich die Niederländer, dem König «12 Neger zu liefern, von denen sechs mit goldenen Ketten geschmückt werden sollen». Sie wurden der preußischen Armee als Musiker zur Verfügung gestellt – die Keimzelle eines eigenen schwarzen Musikkorps. Die ausgebildeten Musiker wurden in einer Berliner Kaserne untergebracht, die sich in der heutigen Mohrenstraße befand.

Kann eine solche Geschichte wirklich durch einen vorübergehenden Wind umgestoßen werden? Die Berliner könnten einfach zwei Punkte über das «o» zeichnen und den Konflikt sofort lösen. Wie Sie sehen können, hilft das Vorhandensein oder Fehlen von Umlaut nicht nur, die Singular vom Plural und das Präteritum vom Konjunktiv zu unterscheiden, sondern auch politische Konflikte zu lösen.

Aber auch hier wird Berlin durch seine unendliche und unbesiegbare Dualität gerettet! Die Mohrenstraße wird bleiben, keine Sorge. Das einzige, was umbenannt werden wird, ist die U-Bahnstation.

Schlussfolgerungen: Vielleicht ist es auch besser, die Mohren in Ruhe zu lassen. Sie haben, wie man so schön sagt, ihre Arbeit getan, sie können gehen.